

KARL SCHÄFER zum Gedenken

Am 30. August 1984 wurde unser Mitglied KARL SCHÄFER durch einen tragischen Verkehrsunfall jäh aus seinem Leben gerissen.

Der Verstorbene wurde am 18. März 1935 im heutigen Marburger Stadtteil Schröck geboren. Von früher Jugend an entwickelte er ein besonderes Naturverständnis, welches er bis zuletzt beibehielt und bei jeder sich bietenden Gelegenheit weitervermittelte. Seine Liebe zur Natur und Kreatur, insbesondere den Vögeln, waren der Anlaß für die enge Kontaktpflege zu Gleichgesinnten der näheren Umgebung, die dem Erfahrungsaustausch diente und der Reifung seines ornithologischen Fachwissens förderlich war. In diese Zeitspanne fallen auch viele gemeinsame Beobachtungsgänge mit dem nur wenige Wochen vor ihm verstorbenen GERD HOYER. So entwickelte er sich im Laufe der Zeit zu einem kenntnisreichen Feldornithologen, der in tüchtiger Kleinarbeit zahlreiche Nachweise, auch bisher noch nicht oder selten festgestellter Arten, nach und nach zusammentrug. Erinnert sei hier nur an die durch ihn bekanntgewordenen Erstbeobachtung rastender Mornellregenpfeifer am 22. August 1969 unweit seines Heimatortes, mit der er sogar alteingesessene Feldbeobachter in nicht geringes Erstaunen versetzte.

Mit Fleiß trug der Verstorbene zahlreiche Bausteine für eine Reihe von Vorhaben des Arbeitskreises Marburg/Biedenkopf zusammen. Immer war es sein besonderes Anliegen, die in seinem Beobachtungsgebiet noch erhalten gebliebenen Hecken, Feldraine und Feldgehölze vor der Vernichtung zu bewahren. Allerdings reizte es ihn nie, publikationswürdige Beobachtungen der Fachwelt mitzuteilen. Nur in einem Fall, als die Begegnung mit den Mornellregenpfeifern für ihn zu einem besonderen Erlebnis wurde, gelang es, ihn zur Abfassung eines kleinen Artikels zu überreden. Bedauerlicherweise ließen es seine wirtschaftlichen Verhältnisse nie zu, über die heimatlichen Grenzen hinausschauend seine unbestrittene, jedoch auf die heimatliche Avifauna ausgerichteten Kenntnisse zu erweitern.

Mit KARL SCHÄFER haben wir nicht nur einen Menschen verloren, der es verstand, die Teilnehmer von Zusammenkünften mit seiner spaßigen Art zu erheitern, sondern darüber hinaus auch einen kenntnisreichen, tüchtigen und heimatverbundenen Mitarbeiter und Freund. Sein Tod hat eine weitere schmerzliche Lücke in unsere Reihen gerissen.

KARL KLIEBE

Vermögen

*Vom Himmel umrahmt,
von Fischen bewacht
steht meine Stammbank,
wo ich mein Konto hab'
im Namen der Weiden*

*Meine Aktien
zwitschern in den Binsen
und meine Dividende
ist ein Pfauenauge
auf dem Johanniskraut.*

Von ARTUR TROPPMANN